

## Haushaltsrede 2010 - CDU-Fraktion Leonberg

23. März 2010 Alwin Grupp  
CDU-Fraktionsvorsitzender

Herr Oberbürgermeister, Frau Baubürgermeisterin,  
Herr Finanzbürgermeister,  
meine sehr verehrten Damen und Herren,

ich habe dieser Tage in meine Haushaltsrede für das Jahr 2009 reingeschaut, die ich am 18.11.2008 gehalten habe. Wir standen ja damals vor der Gemeinderats- und OB-Wahl und ich baute ein Szenario auf, dass bei den Haushaltsreden für 2010 die Verwaltungsspitze neu besetzt sein könnte und viele neue Gesichter dem Gemeinderat angehören. Dies ist so nicht eingetroffen.

Eine weitere Annahme, dass sich im Jahre 2010 eine große Mehrheit gegen eine Anhebung der Realsteuersätze (Grundsteuer und Gewerbesteuer) aussprechen würde, dürfte heute wohl nicht mehr haltbar sein. Es haben ja schon viele und Berufenere Ausführungen über die "große Finanzkrise" gemacht, sodass ich mich hierüber nicht mehr auslassen will.

Eines muss ich jedoch schon sagen und da hat unser Finanzbürgermeister Dr. Vonderheid Recht, wenn er sagt:

"es ist zumindest eine gute Gewissheit, dass die finanzielle Situation, in der wir uns momentan befinden, nicht auf eigenes Verschulden oder auf die Fehler einzelner handelnder Personen zurückzuführen sind."

Er führt dann weiter aus, dass wir damit auf der Basis solider Sachlichkeit mit der Situation umgehen können. Dies möchte ich all denen, die jetzt genau wissen, wie man die finanzielle Misere Leonbergs hätte verhindern können entgegen halten, dass sie

ja lange mit den "sogenannten Vergünstigungen bzw. Annehmlichkeiten" gelebt und sehr oft profitiert haben.

Die CDU-Fraktion wird und will dazu beitragen, dass Leonberg wieder handlungsfähig wird und einen genehmigungsfähigen Haushalt bekommt.

### Mehraufkommen Gewerbesteuer

Die 2 Millionen in 2010 mehr und 2011 eine weitere Million erleichtert uns manches. Dies gibt uns auch die Zuversicht etwas rosiger in die Zukunft zu schauen. Ein leichter Aufwärtstrend ist zu spüren und die Medien berichten auch immer wieder. Daher ist nach unserer Einschätzung zur Zeit nicht der geeignete Zeitpunkt am Hebesatz für die Gewerbesteuer zu schrauben. Die Wirtschaft soll und muss die notwendige Ruhe bekommen, sich zu erholen und wird dann schlussendlich mehr leisten und abwerfen können, als wenn wir sie unter Druck setzen. Hieraus nimmt die CDU-Fraktion den Mut und den Optimismus zu sagen, anstelle der 16 Millionen mindestens 16,5 Millionen für die Gewerbesteuer anzusetzen.

## Jugendarbeit

Die Verwaltung schlägt u.a. vor, sämtliche Jugendhäuser in Leonberg ab dem 1. Oktober 2010 zu schließen. Für das Jahr 2010 wird eine Einsparung von 116.000 Euro und in den Folgejahren von ca. 500.000 Euro genannt. Zunächst ist festzustellen, dass in Leonberg eine ausgezeichnete Jugendarbeit von den Vereinen, den Kirchen, der Offenen Jugendarbeit, der mobilen Jugendarbeit und durch die Schulsozialarbeit geleistet wird. Auch das Betreuungsangebot in den Ganztagschulen muss hier mit einbezogen werden. Es ist für die CDU-Fraktion nicht nachvollziehbar, warum einseitig nur die Offene Jugendarbeit zur Haushaltskonsolidierung herangezogen werden soll. Dies ist weder sachlich noch fachlich begründet. Unsere Fraktion lehnt es deshalb ab, alle Jugendhäuser in Leonberg zu schließen. Wir sind der Auffassung, dass auch die Jugendarbeit insgesamt, wie andere Bereiche auch, einen Beitrag zur Haushaltskonsolidierung erbringen muss. Dazu muss aber ein ganzheitlicher Ansatz zu Grunde gelegt werden. Die CDU-Fraktion stellt deshalb den **A N T R A G**, unter Einbeziehung der Jugendarbeit in den Vereinen und Organisationen, den Kirchen und Verbänden, der Offenen Jugendarbeit und der Schulsozialarbeit ein fachlich und inhaltlich nachvollziehbares Einsparpotenzial zu erarbeiten. Auf die besonderen Bedürfnisse der Jugendlichen mit Migrations-Hintergrund ist einzugehen. Mit den Trägervertretern der Offenen Jugendarbeit und dem Stadtverband für Kultur und Sport sind umgehend Gespräche aufzunehmen. Mit einer Aussage der Verwaltung:

“aus fachlicher Sicht wäre zur Sicherstellung der Angebote der Kinder- und Jugendarbeit in Leonberg eine Kürzung in Höhe von ca. 150.000 Euro über alle betroffenen Haushaltsstellen hinweg vertretbar.” können wir nicht viel anfangen.

In diesem Zusammenhang ist es für die CDU-Fraktion auch nicht nachvollziehbar, dass im Bereich des Forstbetriebes eine weitere Stelle für Auszubildende gestrichen werden soll. Gerade diese Ausbildung ist ein Angebot für Abgänger der Hauptschulen. Deren Chancen sollten wir nicht verschlechtern, indem wir das Ausbildungsangebot zurückfahren.

## Erhöhung der Entgelte, Gebühren und der Grundsteuer B

Im so genannten Haushaltstherapieplan der Jahre 2010 - 2013 stellt die Erhöhung der Entgelte, Gebühren und der Grundsteuer B den größten Anteil des Sparvolumens dar. Nach den Grundsätzen der Einnahmebeschaffung nach § 78 der Gemeindeordnung erhebt die Gemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben die erforderlichen Einnahmen soweit vertretbar und geboten aus Entgelten für ihre Leistungen im Übrigen aus Steuern. Bei der Beurteilung der Frage wie hoch die Belastung für die Bürgerinnen und Bürger und die Betriebe in unserer Stadt sein darf, ist auch auf die wirtschaftlichen Kräfte der Abgabepflichtigen Rücksicht zu nehmen. Für sich allein betrachtet ist die eine oder andere Erhöhung sicherlich vertretbar und geboten. Aber eine Einzel- betrachtung verbietet sich oftmals, weil die Summe der Erhöhungen überwiegend den gleichen Personenkreis, nämlich die Familien betrifft. Die Erhöhung der Grundsteuer B trifft die Eigentümer und die Mieter, aber auch die Gewerbetreibenden. Die Erhöhung der Gebühren und Entgelte belastet die Familien zusätzlich, weil sie es sind, die die öffentlichen Einrichtungen am meisten benutzen.

In der Abwägung kommt daher meine Fraktion zu dem Ergebnis, dass eine Erhöhung der Grundsteuer B um 100 Punkte nicht vertretbar ist. Die CDU-Fraktion verkennt aber nicht, dass eine angemessene Grundsteuererhöhung unumgänglich ist. Wir halten eine **Erhöhung des Hebesatzes um die 60 Punkte für noch vertretbar**.

Als Gegenfinanzierung schlagen wir vor, wie bereits eingangs meiner Rede ausgeführt, den Planansatz bei der Gewerbesteuer in den Jahren 2010 und 2011 um jeweils 500.000 Euro anzuheben.

Ich sage noch einmal, wir halten dies für gerechtfertigt, weil die konjunkturelle Entwicklung positiv verläuft. Auch kann die Stadt sicherlich mit der einen oder anderen Nachzahlung aus Betriebsprüfungen für die vergangenen Jahre rechnen. Wie dies ja auch heuer der Fall sein wird.

## Weitere Einsparpotenziale

Für die **STADTBÜCHEREI** haben wir für 2010 nach Plan ein Defizit von ca. 760.000 Euro ausgewiesen bei einem Kostendeckungsgrad von lediglich ca. 7,5%. **Wir beantragen** hier eine neue Gebührenstruktur zu erarbeiten mit dem Ziel, den Abmangel um ca. 150.000 Euro zu reduzieren.

Die **VOLKSHOCHSCHULE** hat zur Zeit nach den uns vorliegenden Zahlen einen Abmangel von runden 436.000 Euro und einen Kostendeckungsgrad von ca. 70%. Die CDU-Fraktion vertritt die Auffassung hier in kürzester Zeit einen **Deckungsgrad von ca. 80% anzustreben**, was ebenfalls Einsparmöglichkeiten eröffnet.

Schließlich sehen wir die Möglichkeit beim **Baubetriebshof** die Ausgaben auf das Rechnungsergebnis Stand von 2008 zurückzufahren, was ca. 30.000 Euro bringt und ebenfalls bei den **TV-Kanaluntersuchungen** was nach unseren Berechnungen ca. 41.000 Euro bringt.

Schließlich können die **Ziegelwiesen** mit ca. 45.000 Euro gestrichen werden, weil da ja wohl keine Einigung der Eigentümer zu Stande kommt.

Das Maßnahmebündel für das Leobad und der Öffentliche Nahverkehr war ja letzte Woche in den zuständigen Ausschüssen. Heute soll über weitere Maßnahmen beim Leobad beraten werden. Hierzu werden wir nachher Ausführungen machen, sofern nötig. Zum ÖPNV kann ich heute nur andeuten, weil weder in den Ortschaftsräten in der Sache beraten wurde noch im Ausschuss Lösungen aufgezeigt werden konnten, dass meine Fraktion hier erst dann eine Position beziehen kann, wenn dargestellt wird, welche Auswirkungen der Wegfall dieser Leistungen insbesondere auf den Berufsverkehr hat. Der Schülerverkehr soll ja nicht betroffen werden nach Aussage der Verwaltung. Hier muss dann ein modifizierter Sparansatz auf den Tisch; bei den angedachten ca. 410.000 Euro pro Jahr ab 2011 wird es wohl nicht verbleiben.

Die Bürger unserer Stadt müssen bis spätestens August 2010 klar informiert sein, wohin die Reise geht. Schnellschüsse nützen niemand.

Ansprechen muss ich noch die **GLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGTE**.

Exakt zur Fraueninfobörse wurde öffentlich, dass die Verwaltung an eine Auflösung dieser Stabsstelle denkt. Dies war natürlich nicht gerade der richtige Augenblick und dies musste ja zu Reaktionen führen. Zunächst einmal müssen hier die

Tätigkeitsfelder offen gelegt werden und dann bleibt zu prüfen, inwieweit hier Doppelstrukturen mit der FREIWILLIGEN - AGENTUR gegeben sind. Mehrheitlich ist die CDU-Fraktion nach ersten Überlegungen der Meinung, dass die Stabsstelle der Gleichstellungsbeauftragten und die Freiwilligen - Agentur vernetzt werden können. Durch entsprechende Synergieeffekte sind hier sicherlich ebenfalls Einsparmöglichkeiten vorhanden bzw. zu erzielen. Auch auf den Abbau von eventuellen Doppelstrukturen ist zu achten.

Meine Damen und Herren,  
man könnte noch Bebauungspläne, Schuldenstand und anderes ansprechen, aber ich glaube, dass bis zur eventuellen Verabschiedung des Haushalts am 27.04.2010 noch die eine oder andere Möglichkeit gegeben sein wird, dies nachzuholen.

Den **Stadtumbau** will ich nicht unerwähnt lassen, den haben wir in der letzten Gemeinderatssitzung ein Stück weiter gebracht. Wir gehen davon aus, dass die angedachte Kommission (Einzelhandel u.a.) Bald zusammentritt, um hier weitere Ideen und Vorstellungen von dieser Seite her einzubringen.

Meine Damen und Herren,  
die CDU-Fraktion ist überzeugt, wenn einem Großteil ihrer Vorschläge und Anregungen gefolgt wird, dass wir einen genehmigungsfähigen Haushalt zustande bringen. Wichtig ist, dass die sieben Gruppierungen dieses Gemeinderats jetzt aufeinander zugehen und nicht von vornherein einfach das ablehnen, was von einer anderen Gruppierung kommt. Es geht um Leonberg und nicht um irgendwelche Partei- bzw. Gruppeninteresse.

Eines Herr Oberbürgermeister und verehrte Verwaltungsspitze muss ich zum Abschluss auch im Auftrag der CDU-Fraktion schon noch **deutlich sagen**:

Wir sind schon enttäuscht darüber, dass die Verwaltung nicht in der Lage war, einen genehmigungsfähigen Haushaltsplanentwurf vorzulegen. Das wäre ihre Pflicht gewesen, der sie nicht nachgekommen sind. Selbstverständlich wäre ein solcher Haushaltsplanentwurf nicht auf die sofortige Zustimmung des Gemeinderats getroffen, aber der Gemeinderat hätte wenigstens gewusst, welche Haltung die Verwaltung zur Lösung der finanziellen Probleme hat.

So haben sie uns einen "Torso", was Halbfertiges hingeworfen und gesagt, jetzt schaut mal, wie ihr zurecht kommt. Sie haben ja Gott sei Dank recht schnell erkannt, dass dies mit der "sogenannten Haushaltssicherungskommission" nicht der Weisheit letzter Schluss ist und haben nach teilweisen vier zähen Sitzungen dem ein schnelles Ende bereitet.

Trotzdem danken wir der gesamten Verwaltungsspitze und ihrer Mannschaft für den "Torsoentwurf", für die freundliche Bereitstellung vieler, vieler Zahlen und Papiere und hoffen und wünschen, dass wir wieder in ruhigeres Gewässer unser Schiff Leonberg lenken können.